

Betreff:

COVID-19-Statusbericht Nr. 87 / 15. Dezember 2021

Organisationseinheit:

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Datum:

15.12.2021

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 87 für die Ratsmitglieder vom 15. Dezember 2021 zur Kenntnis.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

- Statusbericht Nr. 87

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 87	15. Dezember 2021
--------------------------------	--	-------------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Durchimpfung in allen Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung der Belange sozial benachteiligter Personen/Familien.
4. Planung von Auffrischimpfungen und Vorsorge im Hinblick auf wieder ansteigende Infektionszahlen im kommenden Herbst/Winter

0. Lageentwicklung

Die Zahl der Neuinfektionen war im Verlauf der letzten Woche weiter rückläufig.

1. Getroffene Maßnahmen

Die Gefahrenabwehrleitung hat am Donnerstag und Dienstag als Videokonferenz getagt.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 15.12.2021)

Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	10.832	(10.410)
Aktuell infizierte Personen:	2.338	(2.063)
Genesene Personen:	8.281	(8.144)
Verstorbene Personen (RKI):	213	(203)
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	42	(34)
7-Tages-Inzidenz (RKI):	169,8	(236,6)

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Die aktuellen Zahlen werden tagesaktuell unter <https://www.braunschweig.de/aktuell/aktuelle-informationen.php> dargestellt.

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es mehrere Meldungen über Infektionsgeschehen in Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 stehen. Es handelt sich um 7 Pflegeeinrichtungen. In 5 Einrichtungen wurden mehrere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beschäftigte positiv getestet. Diese befinden sich in Quarantäne. Ebenso die betroffenen Kontaktpersonen. Die infizierten Personen waren meist geimpft. Aus zwei Einrichtungen sind größere Ausbrüche bekannt. Hygienemaßnahmen werden dort verschärft. Erforderliche Abstrichaktionen der jeweiligen Wohnbereiche wurden durchgeführt. Die Infektionen in den Heimen verlaufen bisher weitestgehend milde oder gar ganz ohne Symptome.

5. Lage niedergelassene Ärzten/Apotheken, Testzentren

Nach Rückmeldung der testenden Stellen wurden in der Vorwoche (49. KW) 76.616 Testungen durchgeführt. Der Bedarf ist ansteigend. Aktuell werden wesentlich mehr Testungen im Vergleich zu den vergangenen Wochen durchgeführt. In Braunschweig sind insgesamt 134 sowohl mobile als auch stationäre Teststellen vom Gesundheitsamt beauftragt. Die Testkapazität, die von den Teststellen je nach Bedarf erhöht und verringert werden kann, verteilt sich flächendeckend über das Stadtgebiet. Ergänzend bietet das Gesundheitsamt in Kooperation mit Volkswagen und in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, die auch als mobile Testteams arbeiten, PCR-Testungen an.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Bei symptomatischen Personen erfolgen nach telefonischer Voranmeldung, Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten medizinischen Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Sachstand Infektionsfälle KiTa

Im Zeitraum **08.12. - 14.12.2021** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **19 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon haben **10 positiv getestete Fälle Auswirkungen** aufgrund einer angeordneten Quarantänemaßnahme auf das Betreuungsangebot in **7 Einrichtungen**.

<i>Status</i>	<i>Einrichtungsname</i>	<i>Anzahl Infektionsfälle</i>	<i>Auswirkungen auf das Betreuungsangebot</i>
NEU	AWO Kita Volkmarode	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Evangelische Kita St. Martini	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische Kita Lamme	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen

NEU	Städtische Kita Rautheim	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Kita Heinrichstr. e.V.	4 Fälle	Kita geschlossen
NEU	Städtische Kita Schwedenheim	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen
NEU	Städtische Kita Leiferde	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen

Sachstand Infektionsfälle Schule

Im Zeitraum **08.12. - 14.12.2021** wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **62 Infektionsfälle (positive PCR-Testung)**. Davon führen **3 Infektionsfälle** zu Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen bei **3 Schulen**.

<i>Status</i>	<i>Schule</i>	<i>Anzahl Infektionsfälle</i>	<i>Auswirkungen auf den Präsenzunterricht</i>
NEU	Gymnasium Raabeschule	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	Grundschule Bebelhof	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen
NEU	IGS Franzisches Feld	1 Fall	Individuelle Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung

Im Zeitraum **08.12.- 14.12.2021** wurde durch **eine** Einrichtung **3 Infektionsfälle** gemeldet.

<i>Status</i>	<i>Einrichtungsname</i>	<i>Auswirkungen auf das Betreuungsangebot</i>
NEU	KTK Weiße Rose	Keine Quarantänemaßnahmen für Mitschüler*innen

Regelungen für den Schulbetrieb vor und nach Weihnachten

Die niedersächsischen Weihnachtsferien finden regulär vom 23.12.2021- 07.01.2022 statt. Mit einem formlosen Antrag können Erziehungsberechtigte ihre Kinder in der Zeit vom 20.- 22.12.2021 vom Präsenzunterricht befreien. Distanzlernen findet für diese Schülerinnen und Schüler nicht statt. In der sogenannten „Sicherheitswoche“ (10.01.- 14.01.2022) gelten fünf Tests pro Woche für alle, die nicht vollständig geimpft oder genesen sind. Für schulisches Personal gilt, auch über die Sicherheitswoche hinaus, an jedem Schultag 3-G. Ebenso müssen Schülerinnen und Schüler unter 14 Jahren, die bislang eine Stoffmaske tragen durften, nach den Weihnachtsferien mindestens eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Ab dem 17.01.2022 wird zum vorherigen Testkonzept (drei Mal pro Woche im häuslichen Umfeld) zurückgekehrt. Das anlassbezogene Intensivtesten (ABIT) bleibt erhalten.

7. Impfen

Ergänzend zum Angebot der niedergelassenen Ärzte und Betriebsärzte, die nach der Schließung der Impfzentren in Niedersachsen das Gros der Impfungen übernehmen, wurden beim Gesundheitsamt der Stadt sieben mobile Impfteams (MIT) aufgebaut. Sie sind flexibel und punktuell im Einsatz in Gemeinschaftseinrichtungen oder an geeigneten Stellen in der Stadt. Seit dem 24.11. werden wieder Impfungen in der Stadthalle angeboten. Die Nachfrage nach Impfungen ist weiterhin sehr groß. Für die Impfungen in den Apotheken fehlen derzeit die Voraussetzungen, da viele Fragen zur Umsetzung noch offen sind. Auch die Impfangebote der Braunschweiger Praxen werden sukzessive erweitert. Insgesamt bieten aktuell nach Angaben der KV 175 Arztpraxen in Braunschweig Impfungen an.

Bislang haben wir mit den mobilen Impfteams oder dem Impfangebot in der Stadthalle eine Boosterimpfung erst nach Ablauf von 5 Monaten nach der letzten Impfung verabreicht. Aufgrund einer neuen Empfehlung der EMA (europäische Arzneimittelbehörde), werden wir diesen Abstand ab sofort auf 3 Monate verkürzen. Auch eine Biontech Sonderlieferung des Landes ermöglicht es uns, für unter 30jährige und für Schwangere, die keine Modernaimpfung erhalten können, Impfungen anzubieten. Das Impfangebot für Kinder startet in der Stadthalle am kommenden Samstag mit einem großen Impftag. Die Möglichkeiten der Terminvergabe wurden im Vorfeld reichlich genutzt. Auch in der kommenden Woche können Kinder von Montag bis Donnerstag in der Stadthalle geimpft werden.

Auch zwischen den Feiertagen besteht die Möglichkeit sich in der Stadthalle impfen zu lassen vom 27.12. bis zum 29.12. – allerdings nur nach Terminvergabe. Am 3.1. geht es dann regulär wieder weiter.

Impfzahlen:

Einmalig geimpft: 191.834 $\hat{=}$ 77,18 %

Vollständig geimpft: 182.890 $\hat{=}$ 73,58 %

Auffrischungsimpfungen: 56.625 $\hat{=}$ 22,78 %

Der Anteil der vollständig Geimpften ist im Vergleich zur Vorwoche nur geringfügig gestiegen. Das Erreichen der Herdenimmunität ist das weiterhin noch weit entfernte aber wichtige Ziel.

8. Städtischer Hilfsfonds

a.) Wirtschaftsbereich

Die Bewilligung von Zuschüssen aus dem Städtischen Hilfsfonds ist zum Jahresende 2020 ausgelaufen. Im Rahmen einer stichprobenartigen Nachprüfung wurde bereits im letzten Jahr damit begonnen, 37 Bewilligungen zu überprüfen. Zwischenzeitlich ist das Wirtschaftsdezernat dazu übergegangen, alle Bewilligungen zu überprüfen. Bei den bislang eingeleiteten Überprüfungsverfahren stellt sich das Prüfungsergebnis wie folgt dar:

Überprüfung	
eingeleitete Verfahren gesamt	230
Noch in Prüfung	87

Prüfungsergebnis	
Zurückgezahlt ohne Prüfung	16
ohne Beanstandungen	11
Rückforderungen	111
• davon Teilrückforderung	18
• davon Komplettrückforderungen	93
Aufstockung auf Maximalbetrag	5

Gründe für die Rückforderung:

- fehlender Liquiditätsengpass bei den förderfähigen Kosten
- nachgewiesene Mitarbeiterzahl ließ nur geringeren Maximalförderbetrag zu

Klageverfahren	
Anzahl im Bewilligungsverfahren	3
• davon zurückgezogen	2
Anzahl im Überprüfungsverfahren	4
• davon verfristet/zurückgezogen	2

Gründe für die Klage bzw. Missbilligungen anderer Fördernehmer:

- Nichtberücksichtigung der aufgewendeten Personalkosten
- Anrechnung der mit dem Personal erwirtschafteten Einnahmen

b.) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 hat Dezernat IV 218 Anträge für den Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds mit einer Fördersumme von 614.824,89 € bewilligt.

Anschließend wurden zur Umsetzung der einstimmig beschlossenen Vorlage 21-16220 am 15. September 2021 durch die Auswahlkommission 55 Corona-Sonderstipendien mit einer Fördersumme von 275.000 € vergeben.

Für einzelne Anträge des Städtischen Corona-Kulturhilfsfonds laufen derzeit noch rechtliche Prüfungen. Im Vergleich zum 82. Statusbericht ergab sich dabei keine Änderungen.

9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Die Lage wird weiterhin beobachtet. Die Gefahrenabwehrleitung wird am 22.12. und am 5.1. tagen, im Nachgang ein Statusbericht erstellt.

i. V.

gez.

Dr. Arbogast